

übersehen, sich nicht immer genügend mit der Entwicklung der Kader befassen. Einigen Parteileitungen wurde vorgeworfen, daß ihre Mitarbeiter zu schwach in die Technologie der Produktion eindringen. Es gibt eine Reihe Fälle, wo sich Partei- und Wirtschaftsfunktionäre mit der durchschnittlichen Planerfüllung begnügen, aber nicht exakt die Fälle untersuchen, wo der Plan zwar mengenmäßig erfüllt wurde, aber die Qualität der Produktion unbefriedigend ist. Ein Gebietskomitee wurde kritisiert, weil es die Probleme der metallurgischen Industrie in seinem Gebiet nicht gründlich studiert, nicht über die Perspektivfragen der Schwarzmetallurgie und des Gebietes entscheidet.

Auf verschiedenen Konferenzen wurden Beispiele eines versöhnlicheren Verhaltens von Parteifunktionären gegenüber solchen Personen angeführt, die die Partei- und Staatsdisziplin verletzen und sozialistisches Eigentum vergebend. In einem landwirtschaftlichen Gebiet wurde vorgeschlagen, die Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees über die Festigung der Futterbasis streng durchzuführen. Es wurde gefordert, daß alle Kollektivwirtschaften von wissenschaftlich ausgebildeten Spezialisten der Wirtschaft geleitet werden und vorgeschlagen, daß die Partei eine Kontrolle ausübt, damit eine systematische Schulung der Kollektivwirtschaftsvorsitzenden erfolgt. Und wiederholt wurde darauf hingewiesen, daß manche Parteigenossen in leitenden Wirtschaftsfunktionen nicht gründlich genug die Technik der Produktion kennen und deshalb keinen genügenden Kampf um die Einführung der neuen Technik und der fortschrittlichen Erfahrungen führen. Genosse Chruschtschow stellte auf der Moskauer Gebietskonferenz die wichtige Forderung auf:

„Man muß das Niveau der organisatorischen und politischen Mitarbeit heben, die Massen für den Kampf um die Verwirklichung der Direktiven der Partei und der Regierung, für die Erfüllung der Wirtschaftspläne organisieren.“

Es wurde das Beispiel angeführt, wo ein Stadtkomitee der Partei eine Beratung von Funktionären der Industrie, der Wissenschaft und Technik durchgeführt hat, daß zahlreiche Sektionen die wirtschaftlichen Aufgaben durchgearbeitet haben, daß aber diese große Arbeit in der Öffentlichkeit nicht genügend ausgewertet wurde. Es wurde mehr die Bedeutung der Parteiarbeit in den wissenschaftlichen Institutionen hervorgehoben, damit das Parteikomitee rechtzeitig Störungen in der wissenschaftlichen Arbeit erkennt. In einer Stadt wurde die Abteilung Schulwesen beim Parteikomitee kritisiert, weil die Parteisekretäre der Schulen nicht regelmäßig zu Seminaren zusammengenommen werden. Die Fachabteilungen bei verschiedenen Kreis Komitees wurden aufgefordert, sich noch mehr mit der Auswahl und Förderung der Kader zu beschäftigen. In den Diskussionen auf den Konferenzen wurden ferner solche interessante Fragen behandelt wie die Verbesserung des gesamten Planes für bestimmte Industriekombinate, die komplexe Mechanisierung der Bauarbeiten, die Ausrüstung der Elektrizitätswerke mit neu konstruierten modernen Maschinen. Es wurde gefordert, das Netz des Fernunterrichts und des Abendunterrichts zu verbreitern, damit alle Werktätigen die Möglichkeit haben, sich eine abgeschlossene technische Bildung zu erwerben.

Die Auswahl und Förderung der Kader

Der XIX. Parteitag beschäftigte sich eingehend mit den Fragen der Kadererziehung. Genosse Malenkov hob in seinem Rechenschaftsbericht hervor, daß die richtige Aus-

lese der Menschen und die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse noch bei weitem nicht das Wichtigste in der leitenden Tätigkeit der zentralen und örtlichen Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorganisationen geworden ist. Die Hauptaufgabe bei der Auslese der Kader besteht darin, die qualitative Zusammensetzung des Funktionärkörpers mit allen Mitteln zu verbessern. In den leitenden Funktionen der Industrie und Landwirtschaft, des Partei- und Staatsapparates müssen gebildete Menschen stehen, die ihr Fach kennen, das Fortschrittliche unterstützen und schöpferisch entwickeln. Deshalb ist die Überprüfung und Auslese der Funktionäre von größter Bedeutung.

In der Diskussion vor dem Parteitag wurden Beispiele angeführt, daß Funktionäre, die versagt haben, manchmal stillschweigend abgelöst werden, ohne daß sie verpflichtet werden, vorher über ihre Arbeit Rechenschaft abzulegen und ohne daß von der Leitung eine Einschätzung der Arbeit der betreffenden Funktionäre gegeben wird. Es wurde öfter hervorgehoben, daß an die Kader nicht genügend Ansprüche gestellt werden und daß es vorkommt, daß schwache Mitarbeiter gehalten werden. Genosse Malenkov kritisierte sehr scharf, daß manchmal leitende Funktionäre die Kader nach freundschaftlichen Beziehungen auswählen und daß zuweilen Funktionäre, die ehrlich und sachkundig arbeiten und mit offener Kritik gegen Mängel auftreten, aus ihrer Funktion versetzt werden, weil sie manchen leitenden Funktionären unbequem sind.

Die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse

Die wichtigste Methode zur Verbesserung der Arbeit ist die regelmäßige Überprüfung und Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse, wurde auf dem XIX. Parteitag betont. Das erfordert die Erhöhung der Verantwortung der leitenden Funktionäre im Partei- und Staatsapparat. Um eine systematische Durchführung der Beschlüsse zu gewährleisten, müssen sich die Abteilungen für leitende Organe der Partei- und Massenorganisationen gründlich mit dem Studium und der Auswertung der Erfahrungen der Parteiarbeit beschäftigen. Um die Verantwortlichkeit jedes einzelnen zu erhöhen, ist es vor allem notwendig, die leitenden Funktionäre zum systematischen Studium anzuhalten und sie besonders zu beraten.

Die Bestimmungen des Parteistatus der KPdSU geben uns grundlegende Anleitung auch für die Verbesserung der Parteiarbeit der SED. Nur die Mitglieder der leitenden Parteiorgane und die Sekretäre, die sich ständig bemühen, die Erfahrungen der KPdSU bewußt anzuwenden, werden imstande sein, sich den Lenin-Stalinschen Arbeitsstil anzueignen. Es ist ein Fehler, die lebendige Führung durch Ausarbeitung unzähliger Beschlüsse zu ersetzen. Dadurch sind die Funktionäre mancher Leitungen so mit der Ausarbeitung von Beschlüssen beschäftigt, daß sie keine Zeit haben, die Durchführung wichtiger Beschlüsse anzuleiten und zu kontrollieren.

In der Diskussion zum XIX. Parteitag wurden die Mitarbeiter der Abteilung Propaganda und Agitation einer Gebietsleitung kritisiert, weil sie nur selten in die Kreis Komitees und Grundorganisationen kommen. Es kommt vor, daß leitende Funktionäre im Partei- und Staatsapparat zwar die Mängel feststellen und Kritik üben, aber selber keine Maßnahmen treffen, um die Durchführung* der Beschlüsse und die Beseitigung der Mängel zu gewährleisten. Die systematische Organisation der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse hebt nicht nur das Niveau der Arbeit und beseitigt Nachlässigkeit, sondern stärkt auch die